

## Bericht

des volkswirtschaftlichen Ausschusses über das Gesuch der kaufmännischen Fortbildungsschule in Bregenz um Gewährung einer Subvention aus Landesmitteln.

### Hoher Landtag!

Der Schulausschuß der kaufmännischen Fortbildungsschule in Bregenz richtete, wie schon seit Jahren, auch heuer ein Gesuch an den Landtag um Gewährung einer Subvention aus Landesmitteln, welches Gesuch dem volkswirtschaftlichen Ausschusse zur Beratung und Berichterstattung zugewiesen wurde.

Die Schule besteht aus 3 Klassen, welche im letzten Schuljahre von insgesamt 47 Schülern besucht wurden. Schulbesuch und Fortgang können als sehr zufriedenstellend bezeichnet werden.

Der dem Gesuche beiliegende Voranschlag für das Jahr 1910 weist ein Erfordernis von K 3698.— auf.

Zur Deckung derselben erscheinen präliminiert: Subvention vom Staat K 1200.—, vom Lande K 400.—, von der Handels- und Gewerbekammer K 300.—. Die Stadtgemeinde leistet einen Beitrag von K 800.—, während der Rest von der kaufmännischen Genossenschaft in Bregenz gedeckt wird. Bisher wurde der Schule alljährlich vom Lande eine Subvention von K 400.— gewährt.

Der Schulausschuß stellt das Ansuchen um Erhöhung der Subvention auf K 600.— und begründet dasselbe u. a. hauptsächlich damit, daß durch Erlaß des hohen Ministeriums für Kultus und Unterricht vom 24. Februar 1910 ein neuer Stundenplan vorgeschrieben wurde, dessen Erfüllung den Gesamtaufwand der Schule pro Jahr um K 448.— erhöhe.

Der volkswirtschaftliche Ausschusse ist der Ansicht, daß die Schule, die den einzelnen Faktoren, die für deren Erhaltung aufzukommen haben, nicht unbedeutende Opfer auferlegt, auch fernerhin vom Lande subventioniert werden soll, konnte sich indessen für eine Erhöhung der Subvention von K 400.— auf K 600.— nicht entschließen und stellt somit den

### U n t r a g:

Der hohe Landtag wolle beschließen:

„Der kaufmännischen Fortbildungsschule in Bregenz wird für das Jahr 1910 eine Subvention von K 400.— aus Landesmitteln bewilligt.“

Bregenz, am 29. September 1910.

Jodok Fink,  
Obmann.

Franz Moser,  
Berichtersteller.